

TA
12.08.14

Cartoons im Heimatmuseum in Wiehe

Sonderausstellung zum Bartholomäusmarkt zeigt Werke von Hans Tempel sowie Schlossmodelle und alte Spielsachen

VON KERSTIN FISCHER

Wiehe. Für einen Fußballer sind deine Augen zu schlecht. Aber für eine Schiedsrichterkarriere reicht es, bescheinigt der Augen doktor sinngemäß dem jungen Mann. Es ist der feine Humor, der die Cartoons von Hans Tempel auszeichnet. Und die Zeitlosigkeit. Rund 80 Werke des Roßlebener Künstlers sind seit gestern in der „Alten Schule“ in Wiehe zu sehen.

Organisiert haben die Ausstellung, die kurz vor dem Bartholomäusmarkt an diesem Wochenende feierlich mit einem Gläschen Sekt eröffnet wurde, wieder die Heimatfreunde. Denn zum Bartholomäusmarkt laufen die Vereine in Wiehe – über 33 gibt es in der Stadt – regelmäßig zu Hochtouren auf, sind mit Ständen vertreten oder mit Vorführungen. Und im Heimatmuseum stellen die Heimatfreunde zu diesem Anlass jedes Jahr eine neue Sonderschau auf die Beine.

Neben den 80 Tempel-Karikaturen werden diesmal vier neue Modelle vom Schloss Wiehe ge-

zeigt. Und damit sich die Jüngsten nicht langweilen, haben die Heimatfreunde auch an die Kinder gedacht und eine Spielsachen-Ausstellung zusammengetragen, für die Wiehesche Familien in Kellern, Dachböden und Hobbyzimmern kramten. Hier finden sich Puppenstubenmöbel

und Modellbauten. Familie Janetzky etwa hat eine Indianerburg sowie Tiere beigesteuert, die liebevoll zu einem Zoo zusammengestellt sind. Georg und Paul Schulz stellten Lego-Konstruktionen zur Verfügung, die Thepra ist Wiehe hat einen Pferdehof aufgebaut und Heinz Ku-

batz, der Chef der Heimatfreunde, entstaubte ebenfalls noch ein paar Modellbauten einschließlich Originalkasten. Wiedersehensfreude auch für viele Eltern, die das eine oder andere Spielzeug aus der eigenen Kindheit wiederentdecken dürften.

Für Hans Tempel ist die Aus-

stellung im benachbarten Wiehe quasi Heimspiel. „Fast wie zu Hause“, meinte er zur gestrigen Eröffnung, die sich zahlreiche Wiehesche sowie Bekannte des Künstlers nicht entgehen ließen. Eine Woche dauerte der Aufbau. Nach dem Volksfest werden als Erstes die Spielsachen wieder zurückgegeben sein.

Die Karikaturen hängen noch ein bisschen länger. Von Memleben kommend, stehen aber bereits die nächsten Stationen fest: das Ramada in Halle, Beichlingen, die Orangerie in Bendeleben, Hettstedt. Reich werde er damit nicht, winkt der Künstler, schmunzelnd ab. Immerhin reißen sich schon Kirchen um seine Werke. „Denn man hat festgestellt, dass durch Cartoons eine höhere Besucherfrequenz erreicht wird“, weiß Tempel.

Für ihn sind solche Ausstellungen eher eine Bestätigung für seine Arbeit. Aber wenn dort noch der eine oder andere Cartoon-Kalender – gestern war zugleich die Premiere für die 2015er-Ausgabe – den Besitzer wechselt, freut er sich.



Geschaut und geschmunzelt werden darf in der „Alten Schule“ in Wiehe, wo gestern die Sonderausstellung mit Cartoons von Hans Tempel eröffnet wurde. Foto: Kerstin Fischer